

Ihre Frage:

20jährige Pat. mit Morbus Wilson, entsprechende Zink-Substitution läuft, Leberwerte aktuell unauffällig. Bisherige Verhütung mit Kondom, andere Methode gewünscht.

NuvaRing bei niedrigen Blutspiegeln möglich ?

Antwort:

Das Hauptproblem in diesem Fall stellt die hormonelle Belastung der Leber durch Ethinylöstradiol dar. Dies gilt auch, wenn die Leberwerte aktuell in Ordnung sind. Grundsätzlich ist die Belastung vorhanden. Wenn die Leber momentan am Rande der Normalität (noch) arbeitet, das Ethinylöstradiol aber zu einer zu starken Belastung führen sollte und die Leberfunktion sich verschlechtert, wird man dem Kontrazeptivum die „Schuld“ geben. Ob das dann nun wirklich ausschlaggebend war oder nicht, wird keiner beantworten können. Daher würde ich auf Ethinylöstradiol verzichten, auch auf einen *NuvaRing*.

Reine Gestagenpräparate werden auch eine gewisse Leberbelastung bedeuten. Eine Arbeit aus dem Jahr 1997 allerdings sieht diesbezüglich keine Kontraindikation.¹ Dem schließe ich mich in diesem Falle an, da die Leberwerte normal sind. Wären sie das nicht, würde ich von jeglicher hormoneller Kontrazeption Abstand nehmen oder zumindest einen Hepatologen zu Rate ziehen.

Man könnte also parenteral eine *Mirena* legen. Eine weitere Alternative wären orale Gestagen-Mono-Präparate (*Cerazette*, *28 Mini*, *Microlut*).

Bei *Noristerat* besteht durch die endogene Metabolisierung die Möglichkeit, dass Ethinylöstradiol gebildet wird, daher wäre ich damit zurückhaltend. Auf *DepoClinovir* oder *Sayana* würde ich aufgrund der Nachteile für die Knochengesundheit verzichten.

Prof. Dr. med. Michael Ludwig

Literatur

1. Haimov-Kochman R, Ackerman Z, Anteby EY. (1997) The contraceptive choice for a Wilson's disease patient with chronic liver disease. *Contraception* 56; 241-244.